

Michel Ende 1986 | © Nomi Baumgartl

1976 | Mit *Das Gauklermärchen* wendet Ende sich wieder dem Theater zu.

1979 | *Die unendliche Geschichte* erscheint.

1982 | Mit *Phantasie/Kultur/Politik* – einer Buchpublikation über eine politische Gesprächsrunde – meldet sich Ende auch als zeitkritischer Autor wieder zu Wort. Es ist die Zeit der großen Friedensmärsche gegen atomare Aufrüstung.

1983 | Mit *Der Spiegel im Spiegel* setzt er sich mit seinem Vater, dem Maler Edgar Ende auseinander, dem das Buch gewidmet ist.

1984 | Michael Ende sieht den Film *Die unendliche Geschichte* und ist entsetzt. Konsequenterweise zieht er seinen Namen von dem Projekt zurück.

1985 | Am 3. Februar wird *Der Goggolori*, eine Auftragsoper für das Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz, erfolgreich uraufgeführt. Die Musik stammt von Wilfried Hiller. Am 27. März stirbt Ingeborg Hoffmann, Michael Endes Frau, an einer Lungenembolie, die Verfilmung von *Die unendliche Geschichte* hatte sie noch gesehen. Michael Ende kehrt zurück nach München.

1986 | Die Filmversion von *Momo* hat Premiere.

1988 | Uraufführung von *Die Jagd nach dem Schlarg* am Prinzregententheater in München. Ende erfährt, dass ihn sein Steuerberater betrogen und in seinem Namen Schulden in Millionenhöhe gemacht hat. Er steht vordem finanziellen Ruin.

1989 | Am 4. September heiratet Michael Ende in München Mariko Sato, die Übersetzerin der *Unendlichen Geschichte* ins Japanische.

1990 | Eröffnung eines Michael Ende Archivs in Kurohime Dowakan, Japan.

1994 | Im Juni unterzieht sich Michael Ende einer ersten Krebsoperation. Er bricht das Auftragswerk *Mamonella oder der Geist in der Flasche* zur Wiedereröffnung des Prinzregententheaters in München ab.

1995 | Am 28. August stirbt Michael Ende in Stuttgart. Für sein künstlerisches Werk erhielt er insgesamt 41 Preise.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website von Michael Ende: www.michaelende.de



Michael Ende, *Momo*, Tuschezeichnung | © Nachlass Michael Ende

Cover, rechts: Michel Ende 1939 | © Nachlass Michael Ende

links: Michel Ende in Genzano bei Rom, 1983 | © Zoltan Nagy

An der Wand gegenüber der *Lesen-Ecke* hängen zwei Werke des Vaters Edgar Ende (1901-1965):

Der Fuß, der die Sonne verdeckt, Öl auf Leinwand, 1952

Steigende Drachen, Öl auf Leinwand, 1954

jeweils © Nachlass Michael Ende

museum werdenfels

Ludwigstraße 47 | 82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel.: 08821 – 751 710

E-Mail: info@museum-werdenfels.de

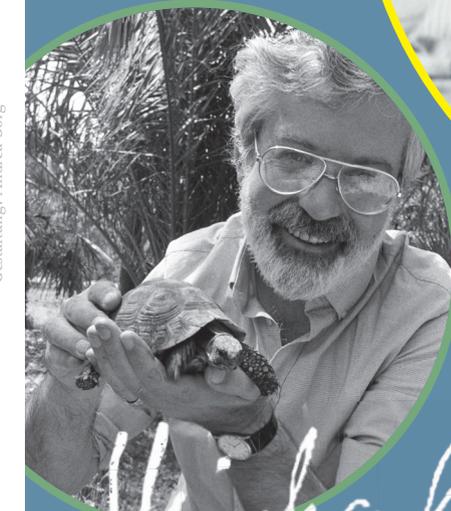
www.museum-werdenfels.de



Landkreis
Garmisch-Partenkirchen

museum
werdenfels

DAS LANDKREISMUSEUM
GARMISCH-PARTENKIRCHEN



Gestaltung: Andrea Sorg

Michael Ende

Lesen
und
Hören
∞

Michael Ende (1929-1995)

Michael Ende ist einer der bedeutendsten Autoren Deutschlands. Sein Werk ist hoch aktuell, immer noch auf Bestsellerlisten zu finden und begeistert nach wie vor Millionen LeserInnen auf der ganzen Welt. Seine Bücher haben eine weltweite Auflage von über 35 Millionen Exemplaren und wurden in mehr als 53 Sprachen übersetzt. Viele seiner Bücher wurden und werden verfilmt oder für Hörspielfassungen und das Fernsehen verwendet. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche deutsche und internationale Preise. Viele Leser kennen ihn als Kinderbuchautor des **Jim Knopf**, der **Momo** und der **Unendlichen Geschichte**.

Sein Werk umfasst jedoch weitaus mehr als diese drei Bücher. Neben vielen Kinderbüchern hat er ausgezeichnete, phantastische und tiefsinnige Bücher für Erwachsene geschrieben. Darunter sind Romane, Dramen und Libretti, sowie Gedichte und Kurzgeschichten. Die Herausforderungen unserer heutigen Welt beschäftigten den Visionär bereits seit den 1960er Jahren, er nutzte die Phantasie als Werkzeug, um über den Tellerrand hinaus zu denken. Daraus können wir auch heute viel lernen, um veraltete Denkmuster zu durchbrechen.

Biographie

1929 | Am 12. November wird Michael Ende in Garmisch-Partenkirchen geboren, als Sohn des Malers Edgar Ende und der Preziosenhändlerin Luise Bartholomä.

1931 | Die Familie zieht nach München-Obermenzing in die Floßmann-Villa. Dort begegnet Michael Ende dem *Lebenskünstler Fanti*, der die Kinder der Nachbarschaft mit seinen Geschichten begeistert und dabei Illustrationen auf Papierfetzen malt.

1935 | Umzug aus Geldnot in eine Atelierwohnung nach München-Schwabing. Außer einem großen Dachfenster gibt es keine Fenster. Michael Ende beschreibt das später so:

„Ich bin mit dem Blick in den Himmel groß geworden, die Bilder meines Vaters an den Wänden waren für mich die Fenster zur Welt.“

1936 | Berufsverbot des Vaters durch die Reichskulturkammer. Die Mutter wird Heilpraktikerin, um die Familie zu ernähren. Michael Ende lernt, über das, was in der Familie gesprochen wird, zu schweigen. Im Sommer wird er eingeschult. Die gesamte Schulzeit wurde ihm zur Qual.

1941 | Edgar Ende wird in den Krieg eingezogen.

1943/44 | Im Zuge der Kinderlandverschickung kommt Michael Ende wieder nach Garmisch-Partenkirchen.



Michel Ende 1949 | © Nachlass Michael Ende

1944 | Eine Bombe zerstört die Wohnung und über 250 Bilder des Vaters. Kurz nach seinem 15. Geburtstag erhält er den Befehl zur Musterung und danach den Stellungsbefehl. Er ignoriert die Einberufung und schlägt sich zu seiner Mutter nach München durch, hier schließt er sich der „Freiheitsaktion Bayern“ an und übernimmt kleine Botenaufträge.

1945 | Edgar Ende kommt aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft zurück, die Familie zieht zu einem Malerkollegen in die Leopoldstraße 135a.

1947 | Eine befreundete Familie finanziert Michael Ende den Besuch der Waldorfschule bei Stuttgart, um den Kontakt zu ihrer Tochter (die beiden hatten sich ineinander verliebt) zu unterbinden.

1948 | Michael Ende beginnt eine Ausbildung zum Schauspieler an der Münchner Otto-Falckenberg-Schule. Anschließend spielt er an kleinen Bühnen in Norddeutschland.

1952/53 | Michael Ende lernt die Schauspielerin Ingeborg Hoffmann auf einer Silvesterfeier kennen, sie wird seine Lebenspartnerin.

1953 | Edgar Ende trennt sich von der Familie und zieht zu seiner Schülerin Lotte Schlegel. Die zuvor enge und prägende Vater-Sohn-Beziehung kühlt daraufhin ab. Häufige Selbstmorddrohungen der Mutter engen das Leben des Sohnes ein.

1954 | Michael Ende arbeitet als Filmkritiker beim Bayerischen Rundfunk. Nebenher schreibt er Sketche und Chansons für das politische Kabarett und gestaltet den Schwabinger Fasching mit, der in den 50er Jahren weltweit Aufsehen erregt. Michael Ende beschäftigt sich mit Bertolt Brecht, den er zeitweise verehrt.

1956 | Michael Endes gerät in eine künstlerische Krise, seine Theaterträume brechen zusammen. Er beginnt ziellos

damit, **Jim Knopf** zu schreiben. Mehr als zehn Verlage lehnen die Veröffentlichung ab.

1960 | **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer** erscheint schließlich in Stuttgart beim Thienemann Verlag. Michael Ende erhält dafür den Deutschen Jugendbuchpreis.

1962 | **Jim Knopf und die Wilde 13** erscheint, und der Hessische Rundfunk produziert mit großem Erfolg die Aufzeichnung der Augsburger Puppenkiste.

1964 | Michael Ende und Ingeborg Hoffmann heiraten in Rom. Luise Ende zieht daraufhin zu einem Freund und geht als Malerin einer eigenen künstlerischen Tätigkeit nach, Ingeborg Hoffmann zieht zu ihrem Mann Michael Ende in die Ainmillerstr. 13.

1965 | Am 27. Dezember stirbt der Vater Edgar Ende.

1966 | Michael Ende und Ingeborg Hoffmann erwerben eine alte Vogtei in Valley nahe München.

1970 | Übersiedelung nach Genzano di Roma. Nachdem die Renovierung der Vogtei ihr gesamtes Geld verschlungen hatte und dennoch das Wohnen dort äußerst unbequem war, hatte das Ehepaar Ende/Hoffmann das Anwesen in Valley mit großem Verlust verkauft und ein Haus in Italien erworben.

1972 | Nach sechsjähriger Arbeit erscheint **Momo** im Thienemann Verlag in Stuttgart, 12 Jahre nach **Jim Knopf**.

1973 | Am 25. Juni stirbt Michael Endes Mutter im Alter von 81 Jahren.

1974 | **Momo** erhält den Deutschen und Europäischen Jugendbuchpreis.

1975 | entsteht ein Opernlibretto für **Momo** mit Musik von Mark Lothar.